

www.e-rara.ch

Der Endtchrist

Gwalther, Rudolf

[Zürich], [1546]

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 3.119

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-699>

Allen christgläubigen und evangelischer Warheit liebhabenden Menschen, wünsch ich Rudolff Walther, Gnad und Frid von Gott unserem Vatter, durch sinen Sun Jesum christum, unseren einigen Erlöser und ...

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Allen Christgläubigē vnd
 Euangelischer warheit liebhabenden
 mensche/wünsch ich Rüdolff Walther/ Gnad
 vnd frid von Gott vnserem vatter/ durch sinē
 sun Jesum Christum/vnseren einigen
 erlöser vnd sälligmacher.



S ist mengtliche kün vñ
 offenbar (fürgeliebten in Chri-
 sto) mit was grossen flyß vnd
 ernst / Gott vnser himelischer
 vatter/sin liebe/gnad vñ fründ
 schafft gegen vns armen mens-
 chen von anfang diser welt an
 bis vff den hüttigen tag bewisen vnd erzeigt
 habe/ouch nábéd der grossen vñ vnußsprächli-
 chen güthaat / die er vns in sinem sun / Jesu
 Christo/gebē hat. Dan er vns nit allein hilfft/
 ernert vñ erhaltet/sund warnet vns gar trüw-
 lich vor allē dem/so vns zū schaden vñ nachteil
 reichen mag. Diewyl er aber durch sin ewigē
 vñ vnergründte fürsichtigkeit wol gewüßt
 hat/daß in der lestē zyt vil jomers vñ trübsals
 syn wurde/hat er vns ouch hierinnen zū trüw-
 lichesten vnderrichtet vnd gewarnet durch die
 wyßsagungen siner heiligen prophten/vnnd
 durch die geschrifften der apostlen /fürnemlich
 aber durch sinen sun/den herren Jesum Chri-
 stum / den er allein vñ vnseres heils willen in

Vorred.

Dise welt geschickt hat. Der selbig verkündt vns nit nun die lyblichen gesaare vñ zytlichen trübſeligkeiten/so da vorhanden syn werdind/ sunder er meldet ouch die gefaren der seel/ die falschen leerer vnd falschen Christos/das ist/die Endtchristen oder Widerchristen/ vor welchen man sich fürnemlich hüten solle.

Siewyl aber dises vnser aller ampt ist/ daß wir die trüwen warnungen vnser Herr nit verachten sollend/wirt ouch das von vns erforderet/das wir vff die falsche propheten sehen vñ sy fliehen sollind/ diewyl wir by allen zeichen (die vns der Herr hat fürgestellt) wol gespüren vñ abnehmen mögend/das die lezt zyt schon yetz vorhanden/ vnd derhalbē die wyssagungen Christi sollend erfüllt werden. Es habend aber dise falsche leerer vñ verführer ein haupt vnd oberer/den man Antichristum/das ist/den Gegenchristen oder Widerchristen nennet/von welchem vilfaltig inn der geschriffte bezüget wirt/das der Tüfel in im all sin krafft vñ list wärde herfürtragen vñ üben zu verderbnus viler menschen. Darum es ye vñ gemeiner gefar willen fast notwendig syn wil/das man inn erkenne/vff das man sich vor seinem gwalt/fräsel/tyranny/listen vñ betrug bewaren möge. Es wirt ouch hie vñ allen vorstenderen der kirchen Gottes/die der Herr als wächter vñ vffsäher über sin händ vñ volck gesetzt hat/zum aller ernstlichsten erforderet/
das

Das sy als dapffere vnd getrüwe hirten disen wolff annemmind / den schaaffen zü erkennen gäbind / sy ouch leerind vnd Berichtind / damit sy sich wider in wüssind zü halten.

Derhalben / diewyl ich zü diser gefarlichen zyt / (in welcher der Endtchrist sin krafft vnd macht mit höchstē flyß vnderstadt zü erzeigen zü vndertrucküg des heilsamen wort Gottes / vnd der Ker sines suns Jesu Christi) nit one willen vnd fürsähung Gottes / in minen ordentlichen Predigen an das 24. capitel Math. kommen bin / darinē vns der Herr vor allen gefaren der letzten zyt so trüwlich warnet / dar zü ouch alle Widerchristen / die sich falschlich vñ mit betrug für die erlöser vñ heiland der welt vßgäbend / sampt iren falschē propheten / gantz flysig beschrybt vnd abmalet: hab ich es mit keiner güten gewüßne vñgon vnd vnderlassen können / sonder hab die falschen Christos vñnd falschen propheten / fürnemlich aber ir houpt den Endtchristē / mit iren eignē vñ natürlichen farwen vßgestrichen / vñ by allen verstendigen vnd liebhaberē der warheit bewisen vnd bewärt / Das der Papsst zü Rom (vñ sunst kein anderer) der rächt war Endtchrist sye / durch welche der fürst diser welt / der Tüfel / allen vñ rat in der kilchen angericht vnd vßbracht habe: welches dann ouch vff dise wyß vñnd form ist bewärt worden.

Erstlich so sind herfürgetragen zwey klare

Vorred.

ort vß der heiligen geschriffte / das ein vß dem alten / das ander vß dem nürwen Testament / in welchen der gantz hädell des Endtchristen volkommenlichen begriffen vñ beschriben ist. Die selbigen habend wir erklärt / vñ den handel in sechs artickel verfasst. Namlich so ist für das erst angezeigt / wo vñ an welschē ort der Endtchrist solle vßwachsen vnd herrschen. Für das ander / durch was mittel er zū sinem gewalt kommen solle. Für das drit / wär er für sin person syn werde. Für das vierdt / welches sine werck syend / by welchen man jnn / als by sinen eigenschafften erkennen solle. Für das fünfft / mit was waaffen er stryten vñ sächten werde. Zum sechßten / wie er vñkommen / vnd durch den herren Jesum Christū solle getödt vñ abgetileket werdē. Vff sömlichs aber habend wir vß den gloubwürdigen historiē / ouch alten vñ nürwen geschichtē angezeit vñ erwisen / das dises alles in dē vßwachsen / zünemen vñ regieren des Papstums erfüllt sye / so inn der geschriffte von dem Endtchristen geredt wirt. Daruß dann ye volgen muß / das der Papst der rechts war Endtchrist sye / vnd daß alle die dē Endtchristen anhangind vnd sine glider syend / so dem Papstum vnderworffen / den Papst für den statthalter Christi vnd für das haupt der kirchen erkennend / vñ by jm die gnad Gottes / verzyhung der sünden / vñnd das ewig läben übend.

Dannie

Samit sich aber niemäts zu beklagen hette/
 hab ich mich beflussen / daß ich kein andere ges-
 chichten hieryn gezogen hab / dann deren die
 Pápst vnd Pápstler selbs anred syn müßend
 vnd nit loughnen könnend. Dann der erste teil
 fürnemlich vß den vralten gschichtschryberen
 der Kilchen/als namlich Eusebio / Theodoroeto/
 Sozomeno/ vñ anderē ires gelychē/genomen
 ist/ welche allwegen ouch inn dem Papstum
 für gloub wirdig/ ja ouch für heilig sind gehal-
 ten worden. Das überig aber von den bösen
 verräterischen practiken der Pápsten/irem wü-
 sten/vnreinen vñ schandlichen läben / mordli-
 chen anschlägen/kriegen/blütuergießen vnnd
 anderem mer/so sy lange zyt getriben häd vnd
 nach trybend/habend wir vß iren eignen bü-
 cheren herfür getragen/vnd fürnemlich vß de-
 ren geschriefften die selbs grosse Pápstler vnnd
 der fürnemsten glideren des Papstums gsyn
 sind. Vnder welchen dann sind/Beno ein Car-
 dinal/der das gantz läben Gregorij des siben-
 den/vnd vil siner mordilichen thaaten beschri-
 ben hat. Item Ottho ein geborner Marggraff
 zu Westerych/vnd hernach Bischoff zu Freysin-
 gen. Der Abt von Dispurg/nit ein vnflysiger
 Chronickschryber. Darzu Platina/der ein gros-
 ser Romanist/darzu auch etlicher Pápste Dies-
 ner vnd ein fürträffenlicher fründ des Pap-
 stums gsyn ist. Welcher ob er glych wol vil bö-
 ser thaaten vnderstadt den Pápsten zu vertädi-

Vorred.

gen / ligt dennocht danabent so vil schelmen
wercks / Bübery vñ wüsts so offentlich am tag /
das ers nitt hat vmbgon können / sonder hat
es müssen melden / hat er ächt für ein gloubwir
digen vñ warhafften gschichtschryber wöllen
gehalten werden. Dariñ ich ouch mit der war
heit Bezügen mag vnd bewysen / das hierinen
kein schand vnd laster von den Pápsten gemel
det ist / das da nit möge vß jren eignen ges
schriefften darbracht vnd bewärt werden.

Nach dem es aber vil güthertziger vñ glou
biger mensche für güth hat wöllen ansehen / das
sömliche Predginen beschriben / vñ durch den
truck an das liecht herfür tragē wurdind / dar
zü ouch jren vil by mir mit ernstlichem erforde
ren darüm angehalten habend / hab ich jnen jr
bit nit können abschlahē / diewyl sy nit anders
dan das zü erkantnus der warheit vnd gemei
ner mensche heil vñ sälligkeit dienet / begärtēd.
Bin derhalben jnen hiemit zewillen worden /
gib ouch yetz an das liecht herfür mencklichem
zü läsen vñnd zü erduren / das / so ich vor miner
kilchen / die mir von vnserem herren Jesu Chri
sto empfolhen vnd vertraut ist / offentlich ge
leert vnd geprediget hab. Bezüg mich ouch hie
mit / das dises alles nit der meinung beschähen
das yemants hierdurch solle geschmächet oder
geschendt werden: sond allein zü vnderrichtüg
leer vnd warnung der einfaltigen / die da der
geheimnussen der gschriefften vnd der historien
vnbericht /

vnbericht/den grossen gewel des Endtchristen sunst nit grundtlich erkennen mögend. Hab derhalben den selbigen zü gutem dem Papst nit gefyret nach verschonet/diewyl mā jm als dem offentlichenfyend des herren Christi vnnd sines worts nit verschonen sol. Hab aber (wie erst gemeldet) vñ der frommē vñ einfaltigen willen dises alles beschriben / der meinung vnnd fürnemens/das die so von der tyranny des Endtchristē erlöst sind / wüßind vnd verstandind was grosser güthät sy durch das Euangelium empfangen habind / vñ sich ouch flyssind die selbig mit glouben vnd danckbarkeit zü behalten. Die anderen aber / so vß blindtheit vñ vnwüßheit by dem Papstum noch verharrend / doch ein mal grundtlich sähind vnd hörind was es sye/vñ mit was grosser tyranñ sy beladē durch den Papst vō Gott vnd sinem heilsamen wort abgezogen vnd verfürd werdind: ob vilicht etliche vß jnen mösgind erweicht vñ bewegt werden/das sy jnen selbs irer eignen seelē sälligkeit vñ heil mer danñ des Papsts pracht vnd gewärb lassind angelāgen syn. Hoffen ouch vngewyßlet/es solle die heiter vnnd vnlougenbar warheit mit irem glantz vnd schyn so vil krafft haben/das die finsternuß by vilen doch ein malen vertriben vnd das liecht angezündt werde/dardurch sy dann den wāg des läbēs/namlich Jesum Christum/sāhen/vñ jm zü der eewigen fröud vñ sälligkeit

Vorred.

volgen mögind.

Gott der vatter aller gnadē vñ barmhertzig
keit / der wölle alle menschen / so noch inn der
finsternus des Endtchristen gewels stäcked/
mit sinem geist erluchten vñnd begnaden / das
sy von den lügen erlöset / in erkantnus der war
heit kommind / vñd jm durch den waren glou
ben in vnschuld / reinigkeit vñd liebe dienind.
Die aber / so die warheit bißbar erkennt habēd /
fürhin wyter erhalten / damit vñd sy wäder
durch die leer noch durch den gwalt des Ende
christen widerumb betrogen werdind / sonder
ware kinder Gottes blybind / vñd nach dem jo
mortal dises zytlichen läbens / ewige fröud in
dem rych der himlen besitzind / durch sinen für
geliebten sun / vnseren herrē Jesum Christum.

Dem sye eer / pryß / lob vñ herligkeit / von
yetz an biß in die ewigkeit / Amen.

Datum Zürich vff den 8.

tag Augusti jm

1546. jar.